

Samana Mohammadi droht der Tod - wir fordern die sofortige Aufnahme!

Am heutigen Freitag, 06.02.2026 findet eine Kundgebung für die Aufnahme von Samana Mohammadi, einer afghanischen Sozialarbeiterin und Menschenrechtsaktivistin statt.

! Freitag, 06.02.2026

! Auswärtiges Amt

🕒 15 Uhr

Samana Mohammadi ist 32. Sie ist Sozialarbeiterin aus Herat, Afghanistan und hat ihr Leben lang gegen Unterdrückung gekämpft. Trotz erheblicher gesellschaftlicher und familiärer Widerstände absolvierte sie eine akademische Laufbahn als Soziologin und Sozialarbeiterin und engagierte sich über Jahre hinweg öffentlich für die Rechte von Frauen.

Bereits vor der Machtergreifung der Taliban in Afghanistan im Jahr 2021 war sie aufgrund dieses Engagements massiven Drohungen und Angriffen durch die Taliban ausgesetzt. Danach wurde sie offiziell gesucht; ein weiteres Leben in Afghanistan war unmöglich. Sie befand sich monatelang auf der Flucht.

Am 13.12.2025 – nach zwei Jahren des Wartens auf die Umsetzung ihrer Aufnahmezusage – erhielt Samana stattdessen die Mitteilung, dass Deutschland „kein politisches Interesse mehr an ihrer Aufnahme“ habe. Das ist menschenverachtend!

Samana ist bereits in Richtung der pakistanisch-afghanische Grenze abgeschoben worden. Aufgrund der politischen Anspannungen ist die Grenze aktuell geschlossen, was sich aber jederzeit ändern kann. In Afghanistan droht Samana der Tod.

All das ist den Ministerien und entscheidungstragenden Politiker*innen bekannt.

Samana wird sterben, weil Deutschland „kein politisches Interesse mehr an ihrer Aufnahme“ hat.

Bereits seit 2023 hat Samana einen offiziell zugesagten Studienplatz an der ASH.

Wir müssen zusammen mit ihren Kommiliton*innen und anderen solidarischen Gruppen deutlich machen: Samana darf nicht sterben, sie muss umgehend evakuiert, ihre Aufnahmezusage umgesetzt werden!

Und nicht nur für Samana Mohammadi - ihr Schicksal ist kein Einzelfall - noch immer warten 1.800 Menschen aus Afghanistan darauf, dass die Bundesregierung ihre Aufnahmezusage umsetzt. Nicht wenigen droht die Abschiebung aus Pakistan und damit der Tod! Erst im Dezember haben über 250 Organisationen ihre sofortige Evakuierung gefordert!

Wir fordern Samanas Evakuierung, und wir fordern die Aufnahme aller Schutzsuchenden!

Da die deutsche Regierung Samana Mohammadi in dieser lebensgefährlichen Situation im Stich gelassen hat, versucht ihr Umfeld über ein Studien-Visum eine Einreisemöglichkeit zu schaffen.

Einen Studienplatz an der ASH Berlin hat sie schon. Eine weitere Voraussetzung dafür ist, dass sie über genügend finanzielle Mittel für die Lebenserhaltungskosten verfügt. Gemäß momentaner Regelung heißt

das konkret, dass sie für das erste Jahr jeweils 992 Euro pro Monat (also insgesamt 11.904 Euro) zur Verfügung haben muss.

Durch solidarische Einzelpersonen kann das Geld zum Glück bereits vorgestreckt werden. Um die Kosten weiter umzuverteilen brauchen wir dringend Spenden!

Jede Spende hilft die Kosten für Lebensunterhalt und Aufnahme nach Deutschland zu sichern! <https://www.gofundme.com/create/fundraiser/review/uberlebenswichtiges-studierendenvisa-fur-samana>

Für Samana ist das überlebenswichtig, denn momentan ist das Visum die beste Chance, ihre Abschiebung nach Afghanistan zu verhindern.

Samana darf nicht sterben, sie muss umgehend evakuiert und in Deutschland aufgenommen werden!